

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1873

55 (10.5.1873)

Durlacher Wochenblatt.

Nr. 55.

Samstag den 10. Mai

1873.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr., halbjährlich 1 fl. 12 fr. mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 54 fr., im übrigen Baden 52 fr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungsgebühr per gewöhnliche gespaltene Zeile oder deren Raum 3 fr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 9 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Deutsches Reich.

Der freche Spott, mit welchem die Börsen-Jobber den Enthüllungen des Abg. Lasfer anfangs die Spitze dadurch abzubreaken suchten, daß sie von dem „kleinen Juden“ sprachen, der von Dingen, die er gar nicht versteht, zu reden wage, ist mehr und mehr verstummt und macht der Furcht vor gerichtlichem Einschreiten Platz. Auf der Berliner Börse, welche von dem seit längerer Zeit mit Beklemmung erwarteten Schlage der Disconterhöhung um ein ganzes Procent getroffen wurde, sind, wie die Berichte melden, die faulen Gründer (denn es gibt ja auch ehrliche) schon seit mehreren Tagen durch das von Mund zu Mund fliegende Gerücht in Angst versetzt worden, daß die Staatsanwaltschaft verschiedene Persönlichkeiten bereits am Kragen gefaßt habe. Was dem einen jetzt geschieht, kann dem andern morgen passiren, denken die, welche kein gutes Gewissen haben, und so kann es nicht fehlen, daß Lasfer mehr als je verflucht und verlästert wird. Die politische Crapule, welche aus diesen flüchtigen Kapital gegen Lasfer zu schlagen den komischen Muth hat, findet also ein recht schönes Material für ihren noblen Zweck vor und kann auf die Zustimmung einer reichen Anzahl von Jobbern mit Bestimmtheit rechnen. Man sehe sich nur den Courszettel an und man wird finden, daß eine stattliche Schaar von verzerrten Gaunergesichtern aus demselben herausschießt.

Als kuriosum sei erwähnt, daß dem deutschen Reichstag eine Petition zugegangen ist, welche denselben auffordert, dahin zu wirken, daß die deutschösterreichischen Provinzen dem Reiche einverleibt werden, gleichzeitig aber verlangt, der Reichstag möge den Kaiser veranlassen, die deutsche Republik auszurufen. Das Schriftstück ist natürlich in den Papierkorb gewandert.

Die Erfahrungen in den Kriegen von 1866 und 1870 haben zu Aenderungen in der Kriegsverwendung der Truppen geführt. Die Colonnenverwendung der Bataillone und Kompagnien, die Bildung von Vierecken zur Abweisung von Reiterangriffen, die Linienformation und die Abgabe von regelmäßigen Salven für die Infanterie wird künftig weggelassen, die künftigen Schlachten werden von der Infanterie fast ausschließlich nur noch in der Form von riesigen Tirailleurkämpfen geschlagen werden. Für die Kavallerie ist die Art der künftigen Kriegerverwendung noch nicht abgeschlossen. Für die Artillerie ist um so entschiedener die Massenverwendung angenommen und in Vorbereitung. Die Ausnutzung der Eisenbahnen im Kriege wird künftig noch größer sein als seither.

Zum Bibliothekar der Reichstagsbibliothek in Berlin ist der dramatische Dichter Dr. Lindner ernannt worden. Die Bibliothek soll besonders durch historische Schriften sehr reich ausgestattet werden.

Auf das beste Handbuch der kriegschirurgischen Technik und 2. auf die beste Arbeit über die Genfer Konvention hat die Kaiserin Augusta Preise von je 2000 Thlr. ausgesetzt. Die Preisschriften können in deutscher, französischer oder englischer Sprache geschrieben sein.

Die Berliner Taschendiebe, Bauernfänger u. licherlei Frauenzimmer, die nach Wien gezogen sind, um bei der Weltausstellung glänzende Geschäfte zu machen, werden ein überraschendes Wiedersehen feiern. Es sind ihnen ihre guten Bekannten von der Polizei vorausgezogen.

Das Städtlein Schildau gleicht der Löwin, die nur ein Junges zur Welt bringt, aber einen Löwen. Schildau's

Löwe ist der Feldmarschall Gneisenau, Blüchers Kopf und rechte Hand. Ihm soll ein Denkmal vor seinem Geburtshause errichtet werden.

Im Wallner-Theater in Berlin lachen sich die Leute über den „Registrator auf Reisen“ halbtodt. Es ist eine Posse von Moser und Arronge voll der besten und schlechtesten Witze. „Was ich auszustehen habe!“ seufzt der Registrator und bekommt die Antwort: Warum lassen Sie es nicht eintaffiren?

Liebig, der berühmte Chemiker besitzt eine ganze Spalte voll Orden, keine Knopflochspalte, sondern eine Foliozeitungs-Spalte.

Oesterreichische Monarchie.

Der deutsche Kronprinz hat von Wien aus dem Herzog von Braunschweig in Hiesing (Braunschw. Erbfolgehändel) einen Besuch gemacht und wird später eine Donaufahrt nach Pesth unternehmen und in der Ofener Burg absteigen.

Frankreich.

In Paris ist bekanntlich Varodet, der zur Zeit der Kommune ernannte Maire von Lyon für die Nationalversammlung mit großer Majorität gewählt worden, während sein Gegenkandidat, der Minister Demusat, unterlag. Varodet ist der Sohn eines armen Schullehrers und war selbst eine Zeitlang Dorfschullehrer. Später verließ er seinen Posten und predigte unter den Bauern seiner Schuldörfer die Menschenrechte. Zur Zeit der Februarrevolution im Jahr 1848 erweiterte er seinen Wirkungskreis, wurde aber 1850 abgesetzt und nahm die Stelle eines Buchhalters und später die des Direktors einer Feuerversicherungsgesellschaft an. Endlich wurde er Maire von Lyon. Ein Talent ist er nicht, aber ein Vielsprecher und Beisprecher und den Aristokraten ein Dorn im Auge.

England.

In den Kohlen- und Eisengruben in Südwaes in England rechnen sie jetzt aus, was ein ordentlicher Streik kostet. Der gesammte Schaden beläuft sich auf 2 Millionen Pfund Sterling; dabei sind die Löhne mit 800,000 Pf. St. berechnet, die den Arbeitern ausgezahlt worden wären, wenn sie nicht gestreikt hätten. Die Zahl der Personen, die beschäftigungslos wurden, belief sich auf 65,000 und der von dem Grubenarbeiter-Verband vertheilte „Streiklohn“ betrug 40,000 Pf. St.

Rußland.

Petersburg, 2. Mai. Heute Mittags hat große Parade zu Ehren des deutschen Kaisers stattgefunden. Die Truppen waren in fünf Reihen aufgestellt; 12 Infanterieregimenter zu 3 Bataillonen, 15 Schützenbataillone, die Kadetten des Marinelehrbataillons, 9 Kavallerieregimenter und mehrere Batterien reitender und Fußartillerie. Der deutsche Kaiser war mit dem Großkordon des Georgsordens, der Kaiser Alexander, sowie die Großfürsten mit dem Großkordon des schwarzen Adlerordens geschmückt, sämtliche Generale trugen preussische Orden. An der Spitze der Suite ritt das Kaiserpaar, darauf der Großfürst Nikolaus, der Oberkommandirende Feldmarschall Berg und Feldmarschall Moltke. Bei dem Vorbeiritt längs der Fronte stellte der deutsche Kaiser sich beim Grenadierregiment Friedrich Wilhelm auf, den russischen Kaiser salutirend, welcher sofort hinzuritt und die Hände des deutschen Kaisers lange schüttelte. Fürst Bismarck in weißer Kürassieruniform mit dem Kordon des Andreaskreuzes erregte allgemeines Aufsehen.

In Petersburg ist der Geh. Hofrath Bork, der vieljährige sehr vertraute und Geheime Korrespondenz-Sekretär des Kaisers Wilhelm gestorben.

Afrika.

— In der heiligen Grab-Kirche in Bethlehem prügeln sich wieder die lateinischen (römischen) und griechischen Christen.

Verschiedenes.

— Eine Vergleichung der Sterblichkeitsverhältnisse in den Armeen der europäischen Großmächte hat das auffällige und sehr zum Nachtheil Oesterreichs ausgefallene Resultat ergeben, daß in der österr. Armee der Abgang durch den Tod 15 Proz. beträgt, während sich derselbe bei den andern Heeren folgendermaßen berechnet: Preußen 6,2 Proz., England 9,5 Proz., Frankreich 10,6 Proz., Rußland 14,7 Proz. Das sind Zahlen, die mehr beweisen, als man ihnen im ersten Augenblick ansieht. (Die unsterblichste Armee ist also die deutsche — verhältnißmäßig.)

Pferdedünger-Versteigerung.

[Durlach.] Das Düngerergebnis aus den hiesigen Dragonerstellungen wird **Samstag, 10. Mai d. J.,**

Vormittags 9 Uhr, bei den Stellungen mittelst öffentlicher Steigerung verkauft werden.

Geld-Anerbieten.

[Durlach.] Aus dem städt. Almosen- und Spital-fond sind

900 Gulden

auf verschriftmäßige Pfandverträge auszuliehen.

Durlach, 3. Mai 1873.

Der Gemeinderath:

C. Friderich.

Siegrist.

[Durlach.] Die Bürgerwitwen- und Waisentasse hier hat

800 Gulden

gegen vorchriftmäßiges Pfand auszuliehen.

Durlach, 3. Mai 1873.

Die Deputation:

C. Friderich.

Siegrist.

Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] Daniel Goldschmidts Wittve läßt

Dienstag den 13. d. M.,

Morgens 8 Uhr, in ihrer Behausung, Jägerstraße 14, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern: Mannskleider, Schreinwerk, 2 Wägen, Pflug und Egge, etwas Heu und Stroh, Faß- und Wandgeschirr, Feld- und Handgeschirr und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Zu verkaufen:

1 schöne Hobelbank mit Schreinerhandwerkzeug; Näheres im Kontor dieses Blattes.

Erbs- und Sekkartoffeln

verkauft G. Benkendorfer zum „Zähringerhof“.

Zimmer, ein möblirtes, ist an 1 oder 2 solide Herren (Arbeiter) sogleich zu vermieten Königsstraße 1. II. Stock

In der Nähe bei der Kaserne ist ein **Zimmer** zu vermieten und kann sogleich bezogen werden; zu erfragen im Kontor d. Bl.

— König Ludwig von Bayern ist in den Verdacht gerathen, ein Drama mit dem Titel: „Der Fächer der Madame P...“ geschrieben zu haben. Dasselbe soll auch schon auf dem Hoftheater aufgeführt worden sein, aber nur in Gegenwart des Verfassers. Man bezeichnet es als eine ganz vorzügliche dramatische Arbeit, so daß der Hoftheater-Intendant den König um die Erlaubniß gebeten habe, es der Oeffentlichkeit übergeben zu dürfen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am 12. d. M., Vormittags 8 Uhr, beginnenden Schöffengerichtssitzung: 1) In Anlagensachen gegen Jakob Sauter, Glaser von Wilsberdingen, wegen Gewerbesteuer-Unterschlagung. 2) In Untersuchungssachen gegen Anton Ebdracher von Stupferich wegen Diebstahls. 3) In Untersuchung gegen Jakob Rieb von Langensteinbach wegen Körperverletzung.

Einladung.

Die katholischen Einwohner hiesiger Stadt werden zu einer **Versammlung**, welche die Besprechung über die Errichtung einer **gemischten Volksschule** dahier zum Gegenstand hat, auf

Sonntag den 11. Mai, Vormittags 11 Uhr, in den **Rathhaussaal** eingeladen, und bittet man um zahlreiche Betheiligung.

Durlach, den 7. Mai 1873.

Der katholische Ortschulrath.

Aufruf an die Jungfrauen Durlach's.

Es ist mehrfacher Wunsch, daß dem **Militärverein** hier als dankbare Anerkennung für die im Kriege dem Vaterlande geleistete Dienste eine **gestickte Fahne** gestiftet werde, wir laden daher **alle Jungfrauen Durlach's** auf

Sonntag den 11. d. M., Mittags 2 Uhr, zu einer gemeinschaftlichen Besprechung in den großen Saal des Rathhauses mit dem Wunsche recht zahlreichen Besuches ein.

Mehrere Jungfrauen

Geschäfts-Empfehlung & Eröffnung.

[Durlach.] Dem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich **Hauptstraße 30**, gegenüber dem Rathhause, Wohnung bezogen habe. Bei diesem Anlasse bringe ich mein Lager in allen Sorten **Herren-Bugstiefel, Roststiefel, Kittstiefel, Frauen-, Kinder- und Mädchenstiefel**, sowie **Leder-, Plüsch-, Stramin-Pantoffeln & Frauenschuhe** zu sehr billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Friedrich Kücherer, Schuhfabrikant.

Das anerkannt billigste

Herrenkleider-Geschäft

von

Karoline Preis,

Hauptstraße 32, neben dem Rathhause in Durlach, empfiehlt in großer Auswahl solid gearbeitete vollständige Anzüge für den Sommerbedarf zu folgenden Preisen:

| | |
|---|-----------|
| Ganze Anzüge von | 12—30 fl. |
| Schützen-, sowie jede andere Sorte Zoppen | 4—10 fl. |
| Dosen, rein Vulkstin | 5—10 fl. |
| Dose mit Weste | 8—14 fl. |
| Jaquets, braune, blaue, graue und gepreigte | 8—16 fl. |
| Hochzeits-Anzüge | 22—30 fl. |
| Drillshosen, Jacken, Kinder-Anzüge in allen Größen. | |

Auszug
aus der
Bürger-Wittwen- und Waisenkasse-Rechnung
für 1872,
als Rechenschaftsbericht.

| | Soll. | | Hat. | | Sch. | |
|--|--------|-----|------|-----|--------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Einnahme. | | | | | | |
| 1. Kassenvorrath | 780 | 53 | 780 | 53 | | |
| 2. Rückstände | 1280 | 53 | 445 | 33 | 835 | 20 |
| 3. Einkaufsgelder und Nachträge | 120 | — | 120 | — | | |
| 4. Aufnahmefosten | 6 | 36 | 6 | 36 | | |
| 5. Beiträge der Mitglieder | 2162 | — | 1920 | 44 | 241 | 16 |
| 6. Zinsen von ausstehenden Kapitalien | 757 | 13 | 757 | 13 | | |
| 7. Ertrag von Liegenschaften | — | — | — | — | | |
| 8. Sonstige Einnahmen | — | — | — | — | | |
| 9. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen | 3 | 36 | 3 | 36 | | |
| 10. Heimbezahlte Kapitalien | 14,991 | 45 | 847 | 30 | 14,144 | 15 |
| 11. Aufgenommene Kapitalien | — | — | — | — | | |
| 12. Erlös aus verkauften Liegenschaften | — | — | — | — | | |
| 13. Ersatz und sonstige Grundstockeinnahmen | — | — | — | — | | |
| Summe | 20,102 | 56 | 4882 | 5 | 15,220 | 51 |

| | Soll. | | Hat. | | Sch. | |
|---|-------|-----|------|-----|------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Ausgabe. | | | | | | |
| 1. Rückstände | — | — | — | — | | |
| 2. Wittwen- und Waisengehalte | 2541 | — | 2541 | — | | |
| 3. Steuer und Abgaben | — | — | — | — | | |
| 4. Verwaltungskosten | 77 | 10 | 77 | 10 | | |
| 5. Abgang, Verlust, Nachlaß | 79 | — | 79 | — | | |
| 6. Zinsen von Schuldkapitalien | — | — | — | — | | |
| 7. Auf Unterhaltung von Liegenschaften | — | — | — | — | | |
| 8. Sonstige Ausgaben | — | — | — | — | | |
| 9. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen | 3 | 36 | 3 | 36 | | |
| 10. Angelegte Kapitalien | — | — | — | — | | |
| 11. Aufgenommene Kapitalien | — | — | — | — | | |
| 12. Auf Anschaffung von Liegenschaften | — | — | — | — | | |
| 13. Ersatz, Abgang u. sonstige Grundstockausgaben | — | — | — | — | | |
| Summe | 2700 | 46 | 2700 | 46 | | |

Vergleichung.

| | |
|------------------------|-----------------|
| Die Einnahmen betragen | 4882 fl. 05 fr. |
| Die Ausgaben betragen | 2700 fl. 46 fr. |
| Kassenvorrath | 2181 fl. 19 fr. |

Vermögensstand.

| | | |
|---|-------------------|-------------------|
| Liegenschaften | — fl. — fr. | |
| Fabrizie | — fl. — fr. | |
| Forderungen: | | |
| a. Kapitalien | 14,144 fl. 15 fr. | |
| b. Einnahmesterie | 1,076 fl. 36 fr. | |
| c. Kassenvorrath | 2,181 fl. 39 fr. | 17,402 fl. 10 fr. |
| Nach voriger Rechnung hat das Vermögen am | | |
| 1. Januar 1872 betragen | 17,053 fl. 31 fr. | |
| es hat sich vermehrt um | 348 fl. 39 fr. | |

Stand der Mitglieder.

| | |
|--------------------------------|-------|
| Die Zahl der Mitglieder betrug | |
| am 31. Dezember 1872 | 1039, |
| am 31. Dezember 1871 | 1035, |
| Vermehrung | 4. |

Dies wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß die Rechnung von heute an vierzehn Tage lang zur Einsicht der Beteiligten auf der Stadtverrechnung aufliegt.
Durlach, den 2. Mai 1873.

Die Deputation:
C. Friderich.

Siegrist.

Militärverein Durlach.
Einladung.

Diejenigen Mitglieder, welche sich zur Betheiligung an der Fahnenweihe des Pforzheimer Veteranen-Vereins unterzeichnet haben, mögen sich **Sonntag den 11. d. M., früh 7 Uhr,** im Gasthaus zum „Engel“ sammeln.
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Durlach, 8. Mai 1873.

Wohnungs-Veränderung.

[Durlach.] Von meinem Umzug in das Haus des Hrn. Joh. Wackershauser, **Jägerstraße 32,** mache ich hiermit die Anzeige, und empfehle mich gleichzeitig dem ferneren Wohlwollen meiner Freunde u. Gönner.
J. Krahmaier, Schuhmacher.

[Durlach.] Unterzeichneter bringt sein neu assortirtes

Schuh-Lager,

bestehend in Kinder-, Mädchen- und Frauenstiefel aus Zeug und Leder, in empfehlende Erinnerung.

Gabriel Hummel,
Schuhmacher,
Lammstraße Nr. 26.

Gustav Anselm,

Schneidermeister,
macht dem verehrlichen Publikum ergehen bekannt, daß er sich in hiesiger Stadt niedergelassen hat und verbindet damit die weitere Anzeige, daß er **Herrenkleider** nach dem neuesten Schnitt anfertigt, sowie die Reinigung von Herren- und Damenkleider, Shawls, Kasimir, Teppiche etc. übernimmt und dabei die beste Verfahrensweise, bei welcher die Farbe nicht im geringsten nothleidet, anwendet. Reparaturen an Kleider werden angenommen und schnell und billigt besorgt. Um geneigtes Wohlwollen bittet

G. Anselm,
wohnhaft Hauptstraße 36, Durlach.

Ausverkauf.

[Durlach.] Unterzeichneter verkauft wegen Geschäftsveränderung: Holzwaaren: Dielen, Rahmenschenkel, Latten, Stangen, Baumstücker, Garten- & Rebpfähle, Blumenstecken etc.

G. Benkendorfer
zum „Zähringerhof“.

Es sind 1½ Viertel Dreiflüßer zu verkaufen. Näheres zu erfragen
Adlerstraße Nr. 23.

Klee, ewiger, 1 Vtl. 7 Mth. im Bausert und 30 Mth. im Grollenberg, letzterer Größinger Gemerkung, hat zu verkaufen
Ernst Krebs, Lammstr. 34.

Amalienbad Durlach.

Sonntag den 11. Mai findet bei günstiger Witterung das alljährig abzuhaltende Gartenfest

Maien-Brüße

in dem Garten des Amalienbades statt.

Anfang der Musik Morgens 6 Uhr bis zum Beginn des Vormittags-Gottesdienstes. — **Entré frei.**

Für gute Speisen und Getränke, insbesondere Maiwein und einen guten Stoff Lagerbier ist bestens gesorgt, und sieht einem zahlreichen Besuche entgegen.

Ergebenster
K. Weiss.

Hôtel Carlsburg.

Durlach.

Zur Eröffnung der Gartenwirthschaft

Sonntag den 11. Mai 1873

(bei günstiger Witterung):

Grosses Concert

vom 2. Badischen Dragoner-Regiment Nr. 21.

Anfang 3 Uhr.

Für ächt bayr. und gutes hiesiges Bier, sowie für reine Weine, kalte und warme Speisen und reelle Bedienung ist bestens gesorgt.

Lokal-Veränderung.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, dass wir unser Geschäft heute in unser neu erbautes Haus am Rondelplatz (unserem bisherigen Laden gegenüber) verlegt haben.

Unser neues Magazin haben wir mit allen Neuigkeiten in

Porzellan-, Crystall- und Glaswaaren,
Pendulen, Lampen, Lustres,
Gasbeleuchtungsgegenständen,
Orfévrerie Christofle, Britanniametall,
Lackirten Blechwaaren,
Bronze-, Composition- und Eisengusswaaren,
Reiseartikeln, Leder- und Holzwaaren,
Kunst-, Fantasie- und Luxusartikeln,
Hôtel-Einrichtungsgegenständen

aufs Reichhaltigste ausgestattet, und erlauben uns hiermit zum Besuch desselben ergebenst einzuladen.

F. Mayer & Comp.,

Großherzogliche Hoflieferanten.

Carlsruhe, den 5. Mai 1873.

Pforzheim.

263 Stück Säglöcher mit 6186 Fuß Kubik-Inhalt sind sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Ad. Winkopp,
Kommissionsbureau.

Mädchen, ein braves, findet eine Stelle; zu erfragen im Kont. d. Bl.

Mittelstraße 17 sind 1 Küchen-schrank, 1 Wasserbank und einige Ofen-röhre zu verkaufen.

Amalien-Bad.

Morgen Sonntag

findet bei Unterzeichnetem

Tanz-Musik

statt, wozu einladet

K. Weiss.



Anzeige. Meinen Freunden und Gönnern zeige ich hiermit an, daß ich mein Geschäft im **Kleidermachen**, sowie im **Weißnähen** fortbetreiben werde, und bitte hiermit um ferneres Wohlwollen.
Ergebenst

Philippine Bull

geb. Ulmer.

Durlach, 9. Mai 1873.



Für die

Natur = Bleiche

Sttlingen

beibrät Tuch, Garn &

Faden

F. W. Stengel

in Durlach.

Erklärung.

Wenn ihr den Bösewicht gefangen,
Dann ist erfüllt mein Verlangen.
Doch sprecht' ich mit dem Dichter nicht:
Wir brauchen diese Fragen nicht.
Es ist ja nicht der Fragen wegen,
Der Antwort sehe ich entgegen.
Und "fech" ist der, der offen spricht:
Wir brauchen diese Fragen nicht.

S. Walz.

An mir Unbekannte.

Schreibt nur recht anonyme Briefe,
und entfaltet darin eure Geistesarmuth,
als Käsepapier unters Publikum verbracht,
wird es auch dazu beitragen, dasselbe
zu ergötzen.

S. Walz.

Cigarren,

zu 10 $\frac{1}{2}$ fl., 11 und 12 fl. (per Mille)
empfiehlt

S. Walz,

Kronenstr. 8, Durlach.

Im Hause von Wilhelm Pfefferle
ist der zweite Stock nebst 2 Mansarden-
Zimmern mit Kellerantheil und Waschlü-
che zu vermieten; Näheres bei

G. Benkenböcker

zum Jähringerhof.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 11. Mai 1873.

In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.

Nachm. 1 Uhr: Kirchenfeier mit den Söhnen.

Abendkirche 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Vikar Seufert.

In Wolfartsweier:

Herr Vikar Seufert.

Standesbuchs-Auszüge der Stadtgemeinde Durlach.

Getranke:

8. Mai: Ludwig Knappschneider, Gastwirth,
mit Magdalene Klenert, Beide
von hier.

Gestorbene:

8. Mai: Friedrich, V. Adam Wüst, Maurer,
4 Wochen alt.

Redaktion, Druck u. Verlag v. A. Dups in Durlach.